

Besucherinformation

Raumfahrt IV – Frédéric Gabioud, Martin Jakob, Noha Mokhtar

30. August bis 6. Dezember 2020

Als jährliche Plattform für junge Schweizer Kunst bespielt die Raumfahrt verschiedene Kellerräume des Museums Langmatt. Mit Frédéric Gabioud (* 1990), Martin Jakob (* 1989) und Noha Mokhtar (* 1987) können in diesem Jahr drei Kunstschaaffende aus der Romandie entdeckt werden, deren gattungsübergreifende Formulierungen die Grenzen und Überschneidungen von Installation, Relief und Skulptur ausloten. Die Ausstellungsfläche erweitert sich erneut, diesmal um die historische Waschküche der Familie Brown.

Alle drei Kunstschaaffenden beschäftigen sich in ihren Werken mit dem «Heimischen» und insbesondere seinen Objekten. Das Interieur, die Dinge, die uns in den «eigenen vier Wänden» umgeben, üben eine besondere Faszination aus: Sie gehören zu unserem Alltag, sind mit Erinnerungen und Gefühlen aufgeladen, dienen manchmal repräsentativen Zwecken oder sind mitunter einfach nur da. Im übertragenen Sinn erzählen sie die Geschichte ihrer Besitzer*innen und deren Zeit. Durch den zweimonatigen Lockdown hat dieses Thema unerwartete Aktualität erfahren.

Im grossen Keller zeigt Martin Jakob ein raumhohes, filigranes Objekt aus feinen Metallstangen und Paketschnur, das an die Umriss eines Kronleuchters oder das Gerüst einer Fischreuse erinnert. Der Titel «entourage» (dt. Umgebung, Ein-fassung) bezieht sich auf die durchlässige Struktur des Gebildes. Mit dem Sichtbarmachen sozialer Beziehungen in einem räumlichen Kontext beschäftigte sich Martin Jakob bereits 2019 in seiner Abschlussarbeit an der Kunsthochschule Basel. Rund vierzig weisse Hocker entstanden in kollaborativer Arbeit mit Familie und Freunden, die nun als flexible Sitzunterlage für Besucher*innen dienen. Welche «Attractive Spots» (dt. attraktive Plätze), so der Titel der Arbeit, sich das Publikum aussucht, lässt sich anschliessend anhand der Verteilung der Hocker im Ausstellungsraum nachverfolgen. Einige Hocker sind ausserdem als Satelliten in der Bibliothek im Erdgeschoss platziert.

Die grossformatigen, buntfarbigen Wandelemente von Noha Mokhtar im grossen Keller gehören zusammen

mit den kleinen Fotografien und den Textheften zu einer umfassenden Installation, in der sich die Künstlerin dem Balkon als architektonischem Element und sozialem Ort gleichermaßen nähert. Ausgehend von ihrer persönlichen Erinnerung und Familiengeschichte, entwickelt Noha Mokhtar ein vielschichtiges Werk, das die Auswirkungen der Revolution in Ägypten 2011 auf das Alltagsleben und die dortige Wohnkultur untersucht. Zusammen mit ihrer Cousine, der Künstlerin Sahar Suliman, führt sie seit fünf Jahren Interviews, in denen der Balkon immer wieder als zentraler Ort des sozialen Lebens auftaucht.

Inspiziert von den keramischen Arbeiten von Max Laeugner (1864 – 1952) entwickelte Frédéric Gabioud vier grossformatige Gemälde für die ehemalige Waschküche, die in diesem Jahr erstmals für die Raumfahrt zur Verfügung steht. Die monochromen, grün-schwarzen Flächen referieren die Kacheln am Brunnen im Veranda-Café und die Wandfliesen hinter dem ehemaligen Gäste-Lavabo im Eingangsbereich des Museums. Frédéric Gabiouds künstlerische Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle der Gattungen Malerei, Skulptur und Relief. Die installative Setzung lassen die Grenzen zwischen Raumausstattung und einzeltem Kunstwerk verschwinden. In Feinarbeit fertigt der Künstler die Rahmen für seine meist monochromen Leinwände an, deren modellierte Kanten den Fokus auf die zuweilen in Vergessenheit geratenen dreidimensionalen Aspekte von Malerei legen.

Für die Installation «Deployed Cubits» im Tankraum verwendet Martin Jakob ellenbogen-lange Metallstäbe, die mit erwärmten Plastikstücken von PET-Flaschen zu einer scheinbar endlosen Schlaufe zusammengesetzt sind. Der Blick folgt ihr entlang der Wände zur strukturierten Decke, zur Türe hinaus und wieder in den Raum hinein. Unter grosser Spannung biegt sich das feste Metall und scheint eine virtuose, sich windende Linie in den Raum zu zeichnen.

Zur Ausstellung erscheint eine **Publikation** mit Ausstellungsansichten und einem Text von Daniela Minneboo., Museum Langmatt Baden, Verlag Hatje Cantz Berlin, dt. / engl., Hardcover, 32 Seiten, CHF 12.90.

LANGMATT

Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch
+41 (0)56 200 86 70
www.langmatt.ch